

Frischer Triebschnee - Mäßige Lawinengefahr oberhalb 1400m!



1400 m

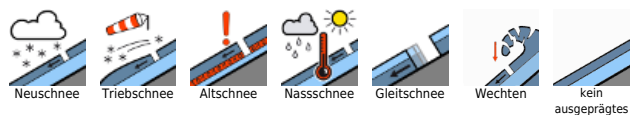
Ybbstaler Alpen, Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Semmering - Wechselgebiet



Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





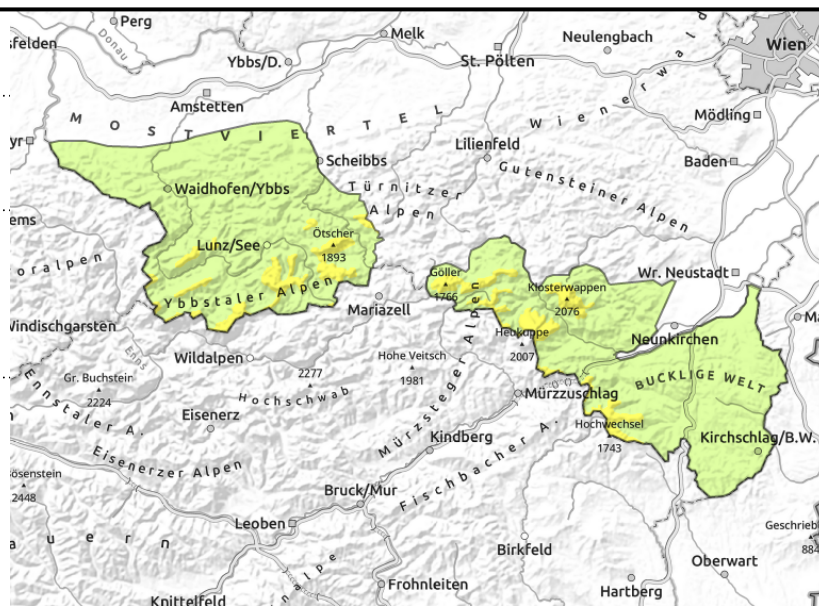
Ybbstaler Alpen, Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneberggebiet, Semmering - Wechselgebiet



hinten Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, im Waldrandbereich, in Waldschneisen



ergiebiger Neuschnee



Neuschnee und Wind - Frischen Tribschnee mit Vorsicht beurteilen!

Mit ergiebigem Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr in den Niederösterreichischen Alpen an. Oberhalb von 1400m ist die Lawinengefahr mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist der frische und störanfällige Tribschnee, vorwiegend in Expositionen von Ost über Süd bis West. Vorsicht vor allem bei der Einfahrt in steile Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten, mit kräftigem Wind können sich auch im Waldbereich störanfällige Tribschneepakete bilden. Schneebrettlawinen können im frischen Tribschnee bereits mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst und besonders in den neuschneereicheren, höhergelegenen Bereichen zum Teil auch mittelgroß werden. Zum Teil sind die Tribschneepakete aufgrund des ergiebigen Neuschnees schlecht im Gelände zu erkennen. Aus extrem steilem Gelände sind während des Niederschlagsereignisses auch immer wieder spontane, trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, diese bleiben meist klein bis mittelgroß.

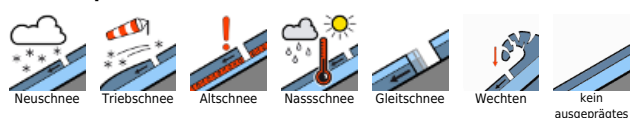
Schneedeckenaufbau

Frisher Neu- und Tribschnee wird in den Hochlagen auf einer generell stabilen und meist vollständig durchfeuchteten Altschneedecke abgelagert. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist gut. Im frischen Tribschnee können sich jedoch Schwachschichten durch lockeren Neuschnee befinden, die vorerst noch störanfällig sind. Besonders in den neuschneereicheren, höhergelegenen Bereichen können die Tribschneepakete auch umfangreicher sein. In tiefen und mittleren Lagen wird der Neu- und Tribschnee auf vormals ausgeaperten Flächen abgelagert, auch hier sind Schwachschichten im frischen Tribschnee vorerst störanfällig, die Tribschneepakete sind allerdings kleiner.

Wetter

Aus dichten Wolken regnet und schneit es bis Dienstagmittag zum Teil anhaltend und kräftig. Besonders in den Staulagen der Ybbstaler Alpen sowie im Rax-Schneberggebiet schneit es auch noch länger und teils intensiv, hier sind bis Dienstagmittag verbreitet zwischen 30 und 60 cm Neuschnee möglich. Die Schneefallgrenze liegt am Montagabend zwischen 1000 und 1200 m und pendelt sich im Laufe des Niederschlagsereignisses um etwa 1000 m ein. Auch im Bereich der Türnitzer und Gutensteiner Alpen wird es wieder weiß, die Schneefallgrenze liegt hier zwischen 1200 m und 1300 m, verbreitet sind dann in den Gipfellagen 15 bis 30 cm Neuschnee möglich. Bei

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





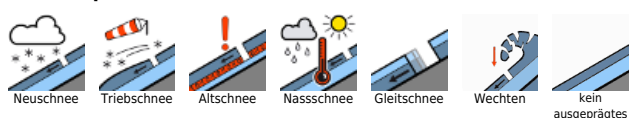
gültig bis: Dienstag, 12.03.2024, 18:00 Uhr

intensiverem Niederschlag kann es auch unter 1200 m weiß werden. Es bläst lebhafter bis kräftiger Höhenwind aus nördlichen Richtungen. In 1500 m liegt die Temperatur bei etwa -1, in 2000 m um -5 Grad.

Tendenz

Wenig Veränderung der Lawinengefahr. Der Störungseinfluss klingt am Mittwoch nur langsam ab. Zunächst kommt es noch zu etwas Schneefall oberhalb von rund 1000 m Seehöhe. Am Nachmittag sind vermehrt Aufhellungen zu erwarten. Der Wind aus Nordwest bis Nord lässt im Tagesverlauf deutlich nach. Mittagstemperaturen auf 1500 m Seehöhe nur um oder knapp über 0 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

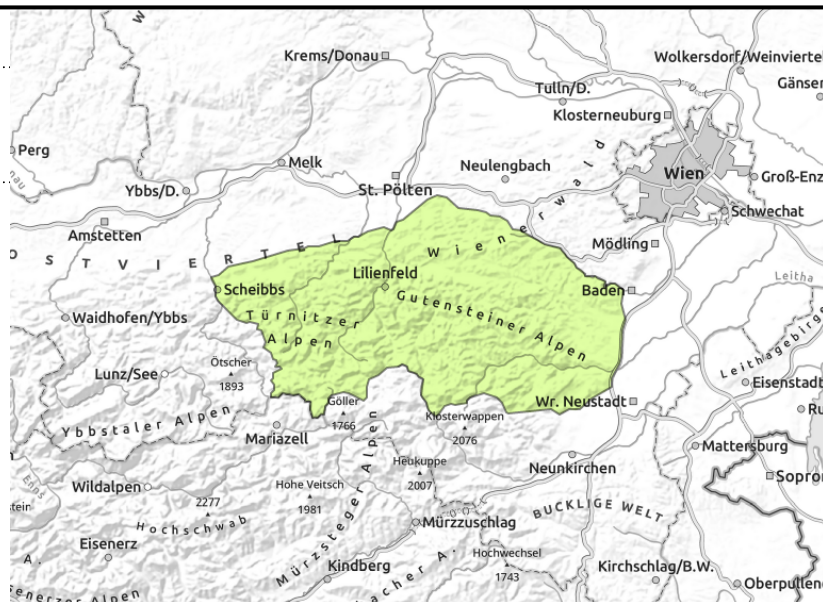




Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



Auf frische Tribschneelinsen achten

Die Lawinengefahr in den Türnitzer und Gutensteiner Alpen bleibt im Allgemeinen gering, mit Neuschnee und Wind entstehen allerdings in den Gipfellagen neue Gefahrenbereiche im frischen Tribschnee. Diese befinden sich vorwiegend in den erweiterten Südexpositionen und nehmen mit der Höhe etwas zu. Mit kräftigem Wind können sich auch im Waldbereich dünne, kleinräumige Tribschneelinsen bilden. Kleine Schneebrettlawinen können im frischen Tribschnee bereits mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Aus extrem steilem Gelände sind während des Niederschlagsereignisses auch trockene Lockerschneerutsche möglich.

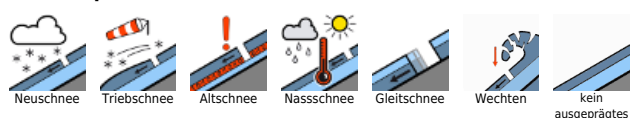
Schneedeckenaufbau

Frischer Neu- und Tribschnee wird großteils auf vormals aperen Flächen abgelagert. Im frischen Tribschnee können sich jedoch Schwachschichten durch lockeren Neuschnee befinden, die vorerst noch störanfällig sind. Anzahl und Umfang der Tribschneelinsen nehmen mit der Höhe etwas zu.

Wetter

Aus dichten Wolken regnet und schneit es bis Dienstagmittag zum Teil anhaltend und kräftig. Besonders in den Staulagen der Ybbstaler Alpen sowie im Rax-Schneeberggebiet schneit es auch noch länger und teils intensiv, hier sind bis Dienstagmittag verbreitet zwischen 30 und 60 cm Neuschnee möglich. Die Schneefallgrenze liegt am Montagabend zwischen 1000 und 1200 m und pendelt sich im Laufe des Niederschlagsereignisses um etwa 1000 m ein. Auch im Bereich der Türnitzer und Gutensteiner Alpen wird es wieder weiß, die Schneefallgrenze liegt hier zwischen 1200 m und 1300 m, verbreitet sind dann in den Gipfellagen 15 bis 30 cm Neuschnee möglich. Bei intensiverem Niederschlag kann es auch unter 1200 m weiß werden. Es bläst lebhafter bis kräftiger Höhenwind aus nördlichen Richtungen. In 1500 m liegt die Temperatur bei etwa -1, in 2000 m um -5 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



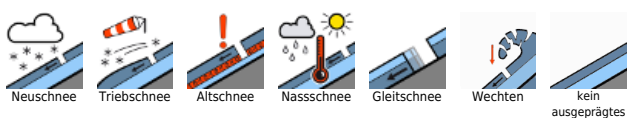


gültig bis: Dienstag, 12.03.2024, 18:00 Uhr

Tendenz

Wenig Veränderung der Lawinengefahr. Der Störungseinfluss klingt am Mittwoch nur langsam ab. Zunächst kommt es noch zu etwas Schneefall oberhalb von rund 1000 m Seehöhe. Am Nachmittag sind vermehrt Aufhellungen möglich. Der Wind aus Nordwest bis Nord lässt im Tagesverlauf deutlich nach. Mittagstemperaturen auf 1500 m Seehöhe nur um oder knapp über 0 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

